



WACKER

CREATING TOMORROW'S SOLUTIONS



Umweltbericht 2023
Daten und Fakten Umwelt

Standort Nünchritz der Wacker Chemie AG

Bericht über Zahlen, Daten und Fakten zur Umwelt und Energie der Wacker Chemie AG am Standort Nünchritz

WACKER

Wacker Nünchritz ist der größte Chemiarbeitgeber Sachsens. Auf ca. 130 ha stellen 1.555 Beschäftigte und 68 Auszubildende etwa 200 Produkte her.

Mit optimierten Produktionsprozessen, modernster Sicherheitstechnik sowie leistungsfähigen Abwasserbehandlungs- und Abluftreinigungsanlagen sind wir bestrebt, sicher zu produzieren, Luft und Wasser sauber zu halten und die Umwelt zu schützen.



WACKER bekennt sich zum Prinzip Sustainable Development – Verantwortung für die Zukunft. Dabei berücksichtigen wir ökonomische, ökologische und soziale Belange gleichermaßen.

Mit unseren Umweltschutzmaßnahmen gehen wir oft über die gesetzlichen Anforderungen hinaus – das entspricht dem Kerngedanken der Initiative Responsible Care®.

Wir haben uns damit freiwillig verpflichtet, den Schutz von Gesundheit und Umwelt, sowie die Sicherheit von Mitarbeitern und der Nachbarschaft ständig zu verbessern.



Das Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagement des Standorts Nünchritz ist zertifiziert. Die internationale Umweltmanagementnorm ISO 14001 legt weltweit anerkannte Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem fest. Diese Normenfamilie beinhaltet zahlreiche weitere Normen zu verschiedenen Bereichen des Umweltmanagements, unter anderem zu Ökobilanzen

Zusätzlich ist die Wacker Chemie AG am Standort Nünchritz Mitglied der Umwelt- und Klimaallianz Sachsen, einer freiwilligen Vereinbarung zwischen der Sächsischen Staatsregierung und der Wirtschaft zur weiteren Entlastung der Umwelt.

WACKER

Umweltkennzahlen der Wacker Chemie AG in Nünchritz: Emissionen und Verbrauchsmengen

Umweltkennzahlen		2022	2023
Luft	CO ₂ Kohlendioxid (t) ¹⁾	65.008	60.527
	NO _x Stickoxide (t)	40,9	37,9
	Flüchtige organische Verbindungen ohne Methan, ohne Kältemittel (NMVOC in t)	12,3	10,6
	Staub (t)	2,3	2,0
Wasser	Wassereinsatz (m ³)	3.975.118	3.933.971
	Kühlwassermenge (m ³)	1.608.783	1.505.931
Abwasser	Abwassermenge, ohne Kühlwasser (m ³)	1.509.531	1.494.826
	Gesamte organische Kohlenstoff (TOC in t)	30,8	18,3
	halogenierte organische Kohlenwasserstoffe (t)	0,077	0,060
	Gesamt-Stickstoff (t)	41,9	40,5
	Gesamt-Phosphor (t)	1,08	1,03
	Summe Schwermetalle im Abwasser (t) ²⁾	0,49	0,67
Abfall	Abfälle zur Verwertung (t)	22.355	20.294
	Abfälle zur Beseitigung (t)	1.565	273
Energie	Strommenge, extern (GWh _{el})	1.092	1.094
	Erdgasbezug (GWh Ho)	354	333

Strenge behördliche Auflagen und eine Vielzahl verschiedener Überwachungstätigkeiten gewährleisten, dass sich die Emissionen sicher im rechtlich erlaubten Rahmen bewegen und dem Schutz von Mensch und Umwelt angemessen Rechnung getragen wird.

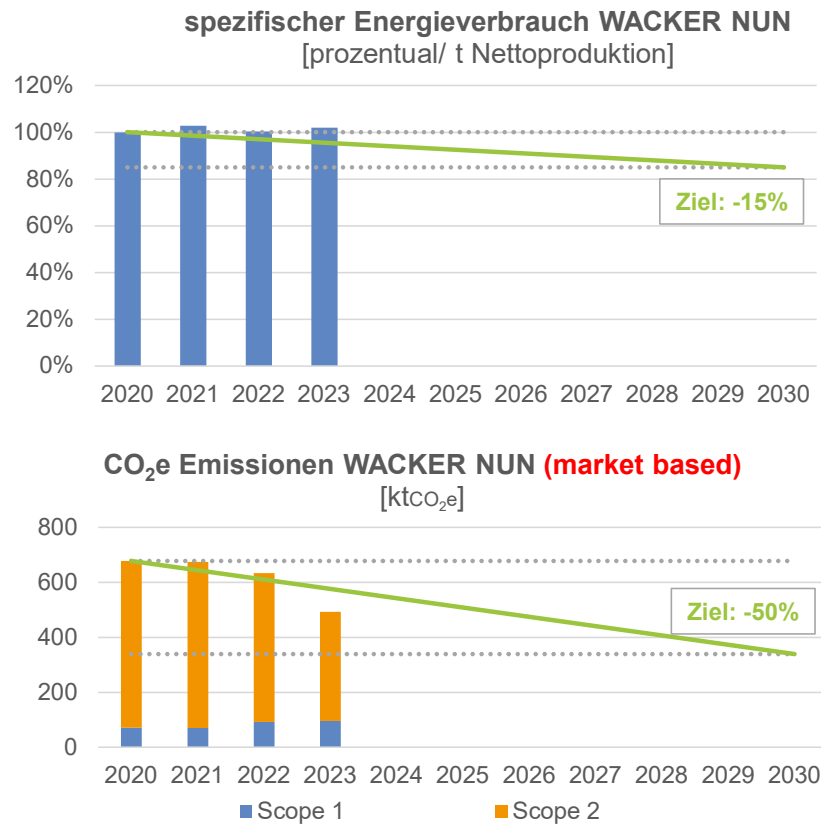
Essenzielle Ziele des Umweltschutzes sind ein rechtssicherer Anlagenbetrieb, die Identifizierung und Vermeidung potenzieller Umweltrisiken sowie die kontinuierliche Verbesserung im Umweltschutz.

Darüber hinaus erfolgen die Erfassung und Berichterstattung der Umweltkennzahlen zur Umweltleistungsbewertung. Die umwelt- und sicherheitsrelevanten Daten und Fakten des Standorts werden jährlich veröffentlicht.

¹⁾ ohne Linde

²⁾ Blei, Cadmium, Chrom, Kupfer, Nickel, Quecksilber, Zink

WACKER setzt sich bis 2030 konzernweite Reduzierungsziele für den Energieverbrauch und die Emission von Treibhausgasen



WACKER hat sich das Ziel gesetzt, den spezifischen Energieverbrauch global von 2020 bis 2030 um 15% zu reduzieren. Dazu leistet auch das Werk Nünchritz seinen Beitrag.

Der Nachweis der fortlaufenden Verbesserung der energiebezogenen Leistung ist Voraussetzung für die Zertifizierung nach ISO 50001.

Die absoluten Emissionen an Treibhausgasen (ausgedrückt in CO₂-Äquivalenten) sollen konzernweit bis 2030 um 50% gegenüber 2020 reduziert werden.

Diese teilen wir in direkte (Scope 1) und indirekte Emissionen (Scope 2) ein. Scope 2 umfasst die Emissionen, die bei unseren Energieversorgern durch die Erzeugung der von WACKER zugekauften Mengen an Strom, Dampf und Wärme entstehen.

Emissionen in die Luft – Grenzwerte werden sicher eingehalten



Die Abgase und Flüssigrückstände werden am Standort in einer werkseigenen Verbrennungsanlage mit mehrstufiger Rauchgasreinigung entsorgt und die freiwerdende Energie durch Wärmerückgewinnung nutzbar gemacht.

Von der Behörde (Landesdirektion Sachsen) werden Emissionsgrenzwerte in den Genehmigungsbescheiden festgelegt. Diese werden durch externe Messfirmen mittels Emissionsmessungen an den relevanten Emissionsquellen überwacht.

Für die Verbrennungsanlage sowie für das Heizkraftwerk besteht die Pflicht der kontinuierlichen Emissionsüberwachung. Hauptemissionsquelle für CO₂ ist das Heizkraftwerk, das Dampf und Strom für die Produktion erzeugt.

Die jährliche Veröffentlichung der Emissionsdaten nach § 23 der 17. BImSchV finden sie im Internet unter www.wacker.com unter dem Standort Nünchritz.

WACKER setzt sich bis 2030 das konzernweite Ziel die spezifische Abfallerzeugung um 15% zu reduzieren



Der Produktionsverbund von WACKER basiert auf dem Prinzip der Nutzung von Nebenprodukten in Stoffkreisläufen, um Rohstoffe einzusparen. Im Prozess anfallende Nebenprodukte werden entweder aufbereitet und in den Produktionskreislauf zurückgeführt oder als Rohstoff anderen Prozessen zugeführt.

Nicht vermeidbare Abfälle führen wir so weit wie möglich einer Verwertung zu. Die Verwertungsquote der Abfälle, die bei der Produktion entstehen, lag 2023 mit 98 Prozent.

Gleichzeitig treibt WACKER auch weiterhin die Reduktion von festen, flüssigen und gasförmigen Abfallstoffen mit dem Verbundansatz im Sinne der Kreislaufwirtschaft voran.

Die Abfallmengen konnten auf konstant niedrigem Niveau gehalten werden.

Die Reinigung aller Abwässer ist sichergestellt



Auch bei WACKER spielt Wasser in vielen Produktionsprozessen eine wesentliche Rolle – sei es zur Kühlung, zur Reinigung oder als Bestandteil unserer Rezepturen. Die Abwässer werden bei WACKER je nach Zusammensetzung in getrennten Kanalisationen gesammelt und einer Aufbereitung zugeführt. Die Reinigung erfolgt zentral in Abwasserbehandlungsanlagen durch Neutralisation, Fällung/Flockung, biologische Reinigung und Ozonung.

Die Abteilung Umweltschutz der Landesdirektion Sachsen überprüft mehrmals jährlich unangemeldet die behandelten Abwässer, die in die Elbe eingeleitet werden. Dabei werden die überwachungspflichtigen Parameter entsprechend den Vorgaben des Wasserrechtsbescheides analysiert.

Der TOC gibt die Summe der gesamten organischen Kohlenstoffe an, die im Abwasser enthalten sind. Das bereits niedrige Niveau der Abwasserbelastung konnte in 2023 um weitere 40% reduziert werden.

Wasser – sparen, schonen, schützen

Zu den Nachhaltigkeitszielen von WACKER gehört der verantwortungsvolle Umgang mit der wichtigen Ressource Wasser. **Bis zum Jahr 2030 will WACKER die spezifische Wasserentnahme im Konzern um 15 Prozent senken.**

Die Umweltabteilung und die Versorgungsbetriebe am Standort Nünchritz arbeiten in der konzernweiten Strategie „Water Stewardship“ gemeinsam mit den Produktionsbereichen an Projekten, um Wasser zu sparen, zu schonen und zu schützen.

Das Wassermanagement setzt dabei folgende Maßnahmen:

- ▶ Verantwortlicher Umgang mit Wasser,
- ▶ Effizienz des Wassereinsatzes steigern,
- ▶ Energieausnutzung verbessern,
- ▶ kontinuierliche Optimierung des Abwassers aus den Produktionsanlagen,
- ▶ Auswirkung des Klimawandels auf die Elbe und das Grundwasser regelmäßig bewerten und daraus Risiken ableiten.



WACKER Umweltkonzernziele bis 2030



Klimawandel

50%

Reduzierung der absoluten Emissionen klimawirksamer Stoffe (vs. 2020)

15%

Reduzierung des spezifischen Energieverbrauchs



Wasserstrategie

15%

Reduzierung des spezifischen Wasserbezug (vs. 2020)



Kreislaufwirtschaft

15%

Reduzierung der spezifischen Abfallerzeugung



Umweltereignisse

0

keine Ereignisse mit relevanter Auswirkung auf die Umwelt

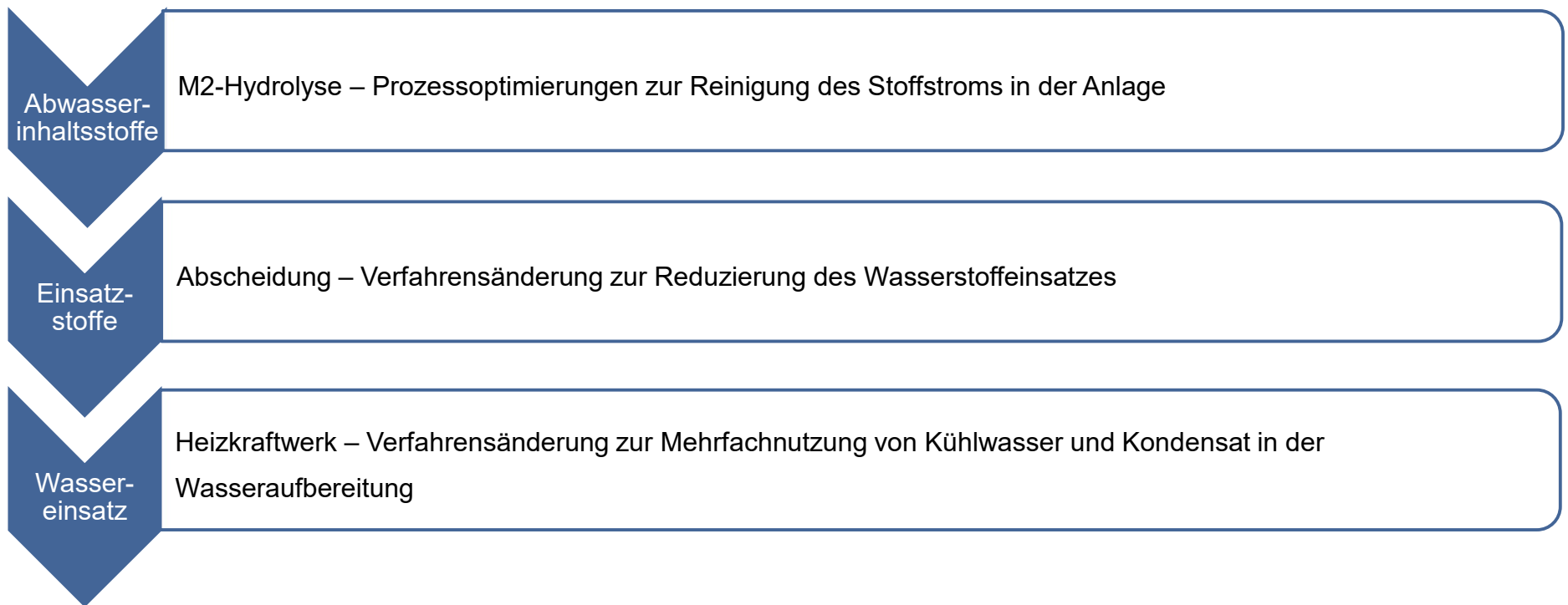
0

keine Ereignisse mit Relevanz für eine Behördenmeldung

► Nachhaltigkeit hat bei WACKER Tradition und Zukunft. Dafür werden konkrete Maßnahmen entwickelt und messbare Ziele gesetzt.

Zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen werden in den Produktionsbereichen konkrete Maßnahmen entwickelt und umgesetzt.

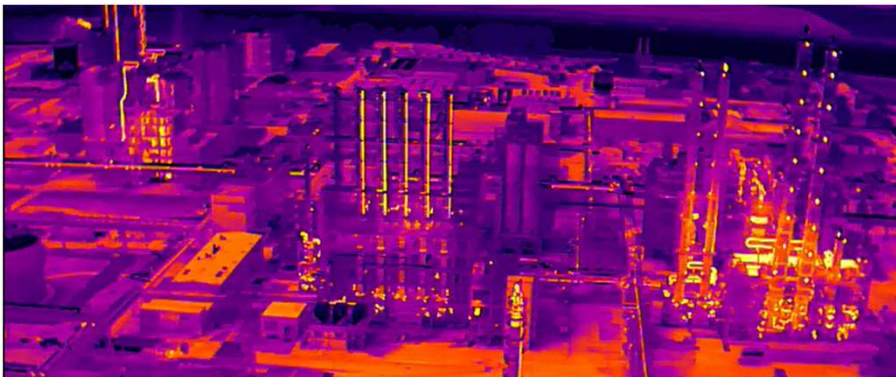
Review der Umweltziele 2023 – 3 Beispiele



Nachhaltigkeit hat bei WACKER Tradition und Zukunft.

Drohneinsatz zur Energieeinsparung

Der Standort Nünchritz hat den Responsible-Care-Preis des VCI-Landesverbandes Nordost erhalten. Mithilfe von Wärmebildkameras werden Transmissionsverluste von Außenbauteilen in Anlagen, Gebäuden und Rohrbrücken sowie undichte Gebäudehüllen identifiziert. Die aufgenommen Wärmeverluste werden bewertet und im Anschluss die vorhandenen Potenziale ausgeschöpft. Das gesamte Einsparpotenzial wird in einer Größenordnung von mehreren 100 kW erwartet.



Biodiversität – Streublumenwiese

Um positiv auf das Ökosystem einzuwirken, wurden am Standort Nünchritz großflächige Blumenwiesen mit je ca. 1.500 qm² angelegt. Gerade Kleinstlebewesen dienen solche Biotope als Lebensraum, bieten ausreichend Möglichkeiten zur Nahrungsaufnahme und fördern die Artenvielfalt und deren Erhalt. Eine solche Blumenwiese ist nicht nur schön anzusehen, sondern auch pflegeleicht. Im Gegensatz zum Rasen wird sie nur ein bis zweimal pro Jahr geschnitten.



Nachhaltigkeit hat bei WACKER Tradition und Zukunft.

Gully-Stop Stationen

Die sogenannten „Gully-Stop“-Kissen wurden vornehmlich in den Kreuzungsbereichen am Standort Nünchritz installiert. Es handelt sich dabei um ein Schnellabdichtungssystem, welches bei Ereignissen mit Stoffaustritt im Straßenbereich zur Verhinderung des Einlaufens in die Kanalisation, ausgebracht werden kann. Der rote mineralölbeständige Gewebebeutel ist mit einem Gemisch aus Wasser und speziellem Frostschutzmittel gefüllt und sorgt im Ereignisfall zuverlässig für eine Abdichtung des Gullys.



Aufbau einer Photovoltaik-Anlage

Die Entscheidung, Sonnenenergie auf dem Werkgelände zu nutzen, markiert einen wichtigen Schritt in Richtung Nachhaltigkeit und Umweltschutz, welcher durch Änderung der EEG-Umlage ermöglicht wurde. Die Netzeinspeisung der erzeugten Energie der Anlage auf dem Dach eines Bürogebäudes erfolgt Anfang 2024. Aktuell wird die Installation einer PV-Anlage auf weiteren Gebäudedächern vorbereitet.



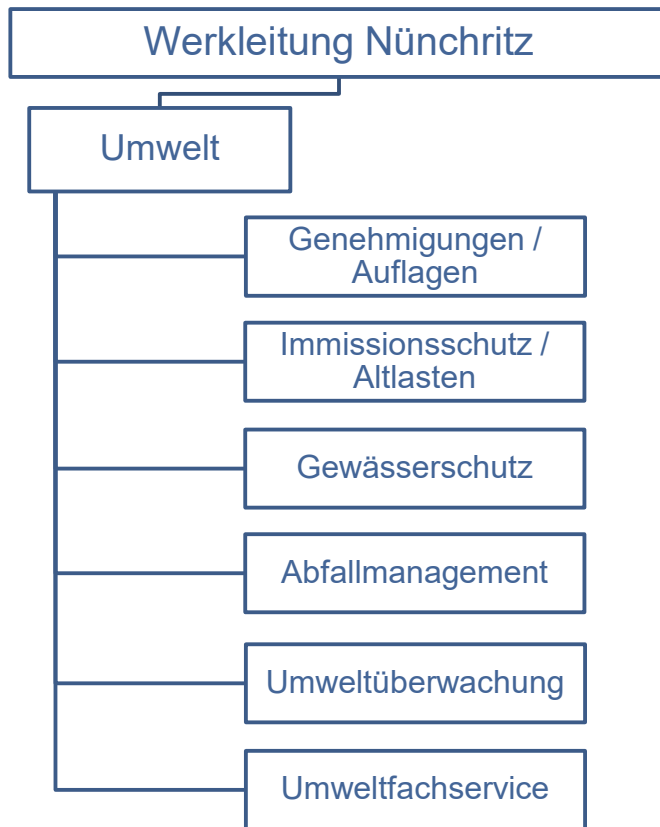
Bedeutende Umweltaspekte und strategische Umweltziele für 2024

Bedeutender Umweltaspekt	
Luft	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Kältemittel ▶ NMVOC (flüchtige organische Verbindungen ohne Methan) ▶ Staub ▶ Lärm
Wasser	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Wasserentnahme ▶ Kühlwassermenge
Abwasser	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Abwassermenge ohne Kühlwasser ▶ gesamter organischer Kohlenstoff ▶ Chlorid ▶ Chrom
Abfall	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Abfallaufkommen
Energie	<ul style="list-style-type: none"> ▶ CO₂ ▶ Strommenge

- ▶ Erreichen der Planungsreife im Rahmen des Defossilisierungs-Projektes und des Projektes „Wärmeoptimierung – grüner Dampf“
- ▶ Weiterentwickeln der Konzepte für die Rückhaltung und Aufarbeitung von Wasser
- ▶ Umsetzung der Maßnahmen zur Vermeidung relevanter Risiken für Kühlwasser- und Kondensat-Kontamination

Alle Produktionsbereiche arbeiten an den Zielen, den spezifischen Energieverbrauch zu senken, Emissionen in Luft und Wasser zu reduzieren und die Vermeidung von Abfällen voranzutreiben.

Umweltorganisation Werk Nünchritz



Mitarbeiter der Fachabteilungen Umwelt nehmen die Aufgaben der gesetzlich geforderten Betriebsbeauftragten Immissionsschutz, Gewässerschutz und Abfall wahr.

Die Betriebsbeauftragten überwachen, beraten und unterstützen die Betriebsleiter bei allen umweltrelevanten Aspekten ihrer Tätigkeit und wirken auf stetige Verbesserung hin, um die Wirksamkeit des Qualitäts- und Umweltmanagementsystems sicherzustellen.

Ihre Anliegen sind uns wichtig!

Werk Nünchritz

Dr. Jutta Matreux
Leiterin Werk Nünchritz
Tel. +49 35265 7-2201
jutta.matreux@wacker.com

Umweltschutz

Norman Hoffmann
Leiter Umwelt
Tel. +49 35265 7-2256
norman.hoffmann@wacker.com

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Caroline Scholz
Site Communications
Tel. +49 35265 7-2504
caroline.scholz@wacker.com

**Für alle Fragen zum Standort und Umweltschutz stehen Ihnen unsere Ansprechpartner gern zur Verfügung. Rufen Sie uns an. Ihre Fragen und Anliegen sind uns wichtig.
Bürgertelefon: +49 35265 7-2226**